

De Schneuklöcksken

von Sabine Schierholz

Os eck inner läßtten Wieken in Münster was, do hät in den Park vör den Landschaftsverband Westfalen-Lippe süinen Landeshius oll de Schneuklöcksken blojjet. Dat es freoh, öbber in Münster ess dat Wedder milder os in Lippsken un Schneuklöcksken hät do eunen Trick: De lüttken Bleomen maken in ühren Siupeln dör eunen chemischen Prozess Biowärme (bät teo 10 Grad Celsius). Dodür kann de Schneu an den Hüchten schmelten un de Schneuklöcksken können auk dänn wassen, wänn et vör annere Pflanzen nau teo kault ess. In Gornn un Parks, Ann Knicks un an Wauldrändern wassen de lütken Pflanzen, de et cherne affsünnig un natt hät. De Schneuklöcksken ühre Heume ess Europa un de Jiejend van Kleunasien öwwer den Kaukasus bät teor Kaspischen Sei. Auk in Nordamerika giffet et Scheuklöcksken, do sin seu met den Luien iut Europa henkommen un verwildert, ühr botanischer Nome „Galanthus“ kümmt van den griechischen Weortern „gála“ (dat bedütt „Melk“) un ánthos (dat heut „Bleote“). Wejen de Bloitenfarwe heuten de Pflanzen in annern Jiejenden auk „Milchblume“ un wejen ührer Bloitetüt wärt auk Lichtmess-Glökkchen sächt.

Inn Schneuklöckchen ess eun Stoff, iut den inner modernen Medizin eun Meddel jiejen Ollersdoddelgkeit maket wärd; de Stoff kann de Alzheimer-Krankheit uphauen. Öbber vör ollen sin Schneuklöcksken de Frohtüt ühre Boten, wänn seu bloihen, hät de Winter baule eun Enne.

Die Schneeglöckchen

Als ich letzte Woche in Münster war, da haben in dem Park vor dem Landeshaus des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe schon die Schneeglöckchen geblüht. Das ist früh, aber in Münster ist das Wetter milder als in Lippe und Schneeglöckchen haben da einen Trick: Die kleinen Blumen machen in ihren Zwiebeln durch einen Prozess Biowärme (bis zu 10 Grad Celsius). Dadurch kann der Schnee an den Stauden schmelzen und die Schneeglöckchen können dann auch wachsen, wenn es für andere Pflanzen noch zu kalt ist, In Gärten und Parks, an Hecken und Waldrändern wachsen die kleinen Pflanzen, die es gern schattig und feucht haben. Die Heimal der Schneeglöckchen ist Europa und die Gegend von Kleinasien über den Kaukasus bis zum Kaspischen Meer. Auch in Nordamerika gibt es Schneeglöckchen, da sind sie mit den Menschen aus Europa hingekommen und verwildert, ihr botanischer Name „Galanthus“ kommt von den Griechischen Wörtern „gála“ (das bedeutet „Milch“) und „ánththos“ (das heißt „Blüte“). Wegen der Blütenfarbe heißen die Pflanzen in anderen Gegenden auch „Milchblume“ und wegen ihrer Blütezeit wurde auch Lichtmess-Glökkchen“ gesagt.

In den Schneeglöckchen ist ein Stoff, aus dem in der modernen Medizin ein Mittel gegen Altersvergesslichkeit gemacht wird, der Stoff kann die Alzheimer-Krankheit aufhalten. Aber vor allem sind die Schneegöckchen die Boten des Frühlings, wenn sie blühen, hat der Winter bald ein Ende.